chen und Schneeglöckchen gebettet, in ihren kleinen Särgen ausgestellt worden, und eine Unmasse von Kränzen aller Art war selbst von Leuten, die die Kinder gar nicht gekannt hatten, hergeschickt worden, um die Särge zu zieren. Der Andrang der Menschen aber wurde mit der Zeit so stark, daß zwei Schutzleute postirt wurden. Der Andrang wiederholte sich, in viel verstärkterem Maße, als die Stunde des Begräbnisses nahte. Um 1½ Uhr erschien der Pfarrer der hiesigen reformirten Gemeinde, Herr Pastor Dr. Brandes, und betrat dann mit den nächsten Bekannten die Beckmann'sche Wohnung. Auf's Tiefste erschüttert hielt er hier die Leichenrede. Er schilderte in Kurzem den Lebenslauf Beckmann's, seit er seiner Gemeinde in unserer Stadt angehörte, wie er stets danach gestrebt hatte, selbstständig zu werden, wie dann durch Verluste das Unglück über ihn hereingebrochen und wie im Unglück der Versucher an ihn herangetreten sei. Er versuchte die That aus zu großer Elternliebe nicht zu rechtfertigen, nein, nur zu erklären, und bat dann dringend den Herrn um Gnade für die verbrecherischen Aeltern. Kein Auge blieb thränenleer während der tiefergreifenden Rede.

Aus der Schweiz, 3. März. In Aschwyl (Baselland) fand eine großartige Prügelei zwischen den Liberalen und Ultramontanen statt. Die Letzteren hatten sich Hülfe erbeten aus dem benachbarten elsässischen Dorfe Hägenheim; diese Gäste führten einen neuen Brauch ein, nämlich die Gegner mit Schwefelsäure zu begießen. Infolge dessen sind mehrere Liberale erheblich verletzt, zwei mußte man in das Augenspital nach Basel transportiren und man fürchtet, daß sie ihr Augenlicht verlieren werden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Kassel, 1. März. Der Landwirth Junghein in Röddenau, Kreis Frankenberg, hat sich in einem durch zerrüttete Vermögensverhältnisse verursachten Anfall von Geistesstörung den Hals abgeschnitten.

Potsdam, 3. März. Ein Unglück, ähnlich dem jüngst von Kiel gemeldeten, hat sich gestern bei dem ruhigsten Wetter auf der Havel ereignet. Drei junge Leute hatten sich am Kiez ein Segelboot gemiethet, mit dem sie die Planitzinseln, welche vor dem unteren Ausgange des Stadtkanals, da wo die Eisenbahn nach Magdeburg durch die Havelbucht schneidet, liegen, passiren wollten; da sie aber jedenfalls des Segelns unkundig waren, tenterte das Boot und nur der eine der Insassen rettete sich durch Schwimmen, die anderen beiden, zwei Brüder, Söhne der Wittwe des Geheimen Postraths Dunkel, von 15 und 13 Jahren, wovon der ältere das Gymnasium, der jüngere die Gewerbeschule besuchte, sind ertrunken.

Kandel (Pfalz), 3. März. Ein blutiges Drama versetzte die nahe Gemeinde Büchelberg in heftige Aufregung. Die Eheleute Boosart hatten Streit mit einander, was bei ihnen sehr häufig der Fall war. Der Ehemann Boosart bekannt als unartiger Mensch, versetzte seiner Frau mit einem Messer einen so heftigen Stich unterhalb des Halses, in die Brust, daß an deren Aufkommen gezweifelt wird. In der Meinung, dieselbe sei todt, entfernte er sich sofort von Hause und erschoß sich unweit der Scheibenhardter Straße, wo er todt aufgefunden wurde.

Hannover, 1. März. Postdirektor Pralle ist gestorben.

Wittenberg, 2. März. Nach dem Ableben des Fleischermeisters C. Schiller, welcher hier eine der größten Schlächtereien besaß und sich außerdem mit Uebernahme von Lieferungen für unsere Garnison befaßte, stellte sich heraus, daß sein Nachlaß zur Deckung der vorhandenen Schulden unzureichend sei, weshalb über denselben der gerichtliche Concurs eröffnet worden ist. Die Passiva werden auf 100,000 M. geschätzt, während die Activa wohl nicht die Hälfte dieser Summe erreichen werden. —Zu gleicher Zeit gerieth auch die Firma W. C. Specht (Holzgeschäft), deren Inhaberin Frau A. W. C. Specht ist, in Concurs. Das Geschäft wurde erst im Jahre 1879 eröffnet und ausschließlich von dem Ehegatten der Frau Sp. geleitet. Im vorigen Jahre erweiterte der Geschäftsführer den Betrieb und bezog u. A. ansehnliche Posten Holz von Herrnskretschen, Inowrazlaw, Schandau, Genthin 2c., die zum Theil schnell verschleudert wurden, um Geldmittel zur Befriedigung der drängendsten Gläubiger zu beschaffen, Zwangsvollstreckungen abzuwenden u. s. w. Im Januar d. J. wurde Herr Specht unter Mitnahme von Werthen, welche der Masse gehörten, flüchtig, weshalb seine steckbriefliche Verfolgung beantragt worden ist.—In den letzten Tagen hat sich der Bauer Koitsch, früher Dienstknecht und später Schiffer, welcher bereits mehrfach wegen Betrugs Gefängniß- resp. Zuchthausstrafe zu verbüßen hatte, heimlich von hier entfernt, und zwar wahrscheinlich, um einer neuen drohenden Anklage, die ihn wieder des Betrugs bezichtigt, aus dem Wege zu gehen. Die Familie ist bald darauf gefolgt.

Eine Enttäuschung, welche noch manchem „berühmten" Manne widerfahren könnte, stieß dem berühmten Prof. der Medizin und Dichter Oliver Wendell Holmes von Cambridge, Mass., neulich in Haverhill zu. Zusammen mit einem alten Schulkameraden suchte er einen dritten alten Schulkameraden auf, der mit Oefen handelt, und frug: „Haben Sie in Ihrer Schule einen Kameraden gehabt, der Oliver Wendell Holmes hieß — vor etwa 50 Jahren?" — „Nicht daß ich wüßte," war die Antwort. „Haben Sie auch sonst den Namen niemals gehört?" — „Nein", war die Antwort. Der berühmte Mann war sehr verstimmt.

Von allen Seiten laufen die günstigsten Nachrichten über den Stand des Winterweizens ein.

Aus Schwarzwälder Fichtennadeln gewonnen.

Ein alt bekanntes vorzügliches Mittel

— gegen —

Rheumatismus,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht.
Reißen im Gesicht.
Reißen im Gesicht.
Reißen im Gesicht,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht.
Hexenschuß,
Hexenschuß.
Hexenschuß.
Hexenschuß.
Hexenschuß,
Hexenschuß.
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden
Hüftenleiden

Brandwunden,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Frische Wunden,
Frische Wunden,
Frische Wunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,

Zahnschmerzen,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh.
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen.
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen.
Gelenkschmerzen,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh.

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Unfälle, mit Schmerzen verbunden, kommen dann und wann in jeder Familie vor und es ist daher Pflicht eines Jeden, stets ein Mittel bei der Hand zu haben, welches nicht allein sogleich Linderung der Schmerzen bringt, sondern welches auch das Uebel in kurzer Zeit heilt. Alles dieses vollbringt das

St. Jacobs Oel.

Jeder Flasche St. Jacobs Oel ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents, fünf Flaschen für $2.00 ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5.00 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt.

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Eine Briefmarke einsende an die Herren A. Vogeler u. Co. in Baltimore, Md., sichert jedem, sich dafür Interessirenden, ein Exemplar des illustrirten Hamburger Familien-Kalender für '82.

Ein russischer Fürst.

Roman von Graf Alexis Tolstoy, deutsch von Wilhelm Lange.

Die Unterhaltung ward immer lebhafter, das Lachen immer lauter, die Köpfe erhitzten sich. Serebräny, der die Gesichter der Opritschniks beobachtete, bemerkte an einer fernen Tafel den jungen Mann, der ihn vor einigen Stunden von dem Bären befreit hatte. Der Fürst erkundigte sich bei seinen Nachbarn nach ihm, aber Niemand von den Steppenbojaren kannte ihn.

Der junge Opritschnik, den Ellenbogen auf den Tisch und den Kopf auf die Hand gestützt, schaute gedankenvoll vor sich hin und nahm an der allgemeinen Freude nicht Theil. Serebräny wollte einen vorbeigehenden Diener fragen, als er plötzlich hinter sich die Worte hörte:

„Nikita erhebe dich! Unser erhabener Herr geruht dir diesen Trunk zu senden."

Serebräny erbebte. Hinter ihm stand mit hönischem Lächeln Fedor Baßmanoff und hielt ihm einen Becher hin.

Ohne einen Augenblick zu zaudern, verneigte sich der Fürst gegen den Zaren und leerte den Becher bis auf den letzten Tropfen. Alle blickten ihn mit gespannter Neugier an, er selbst erwartete den sicheren Tod und war nicht wenig erstaunt, nichts von den Wirkungen des Giftes zu verspüren. Statt des Frostes und des Zitterns durchzuckte die Adern eine wohlthuende Wärme und vertrieb die unwillkürliche Blässe aus seinem Antlitz.

Der vom Zar ihm geschickte Trunk war alter reiner Baster. Es ward Serebräny klar, daß Iwan ihm sein Vergehen entweder verziehen hatte oder von dem der Opritschnina widerfahrenen Schimpfe noch nichts wußte.

Schon länger als drei Stunden hatte das Festmahl gedauert, und doch war es erst zur Hälfte vorüber. An diesem Tage hatten sich die Köche des Zaren ausgezeichnet. Niemals waren ihnen ihr Citronenkaljas,*) ihre Nierenbraten und ihre Karausche mit Hammelfleisch so gut gerathen.

Ganz besondere Bewunderung aber erregten ungeheure, im weißen Meere gefangene und von dem Kloster zu Solowetz nach der Sloboda geschickte Fische. Man hatte sie in riesigen Tonnen hergeschafft; die Reise hatte mehrere Wochen gedauert. Diese Fische fanden kaum Platz auf den silbernen und goldenen Tellern, die mehrere Männer nur mit Mühe zu tragen vermochten. Die erfinderische Kunst der Köche zeigte sich hier in ihrem vollen Glanze. Die Störe und Schewerjugas**) waren derart geschnitten und auf die Teller gelegt, daß sie Hähnen mit ausgebreiteten Flügeln oder fliegenden Schlangen mit geöffnetem Rachen glichen.

Als vorzüglich erwiesen sich auch die Hasen mit Nudeln, und soviel Gäste die auch schon gegessen hatten, sie ließen doch weder die Wachteln mit Knoblauchsauce, noch die jungen Lerchen mit Zwiebeln und Saffran unbeachtet.

Aber auf ein Zeichen der Tafelaufseher wurden die Salz- und Pfefferbüchsen, die Saucieeren und sämmtliche bereits servirte Gerichte wieder fortgetragen.

Die Diener gingen paarweise hinaus und kehrten in einem neuen Costüm zurück. Sie hatten ihre brocatnen Dolmans mit Sommer-Kontuschen aus weißem silbergesticktem und mit Zobel gesäumtem Sammt vertauscht. Dieses Kleid war noch schöner und kostbarer als die beiden vorhergehenden. In dieser Art costümirt, brachten sie in den Saal einen Kreml aus Zucker, der fünfzig Pfund wog, und stellten ihn auf die Tafel des Zaren. Dieser Kreml war sehr kunstvoll gemacht. Die mit Schießscharten versehenen Mauern und Thürme, ja sogar die Reiter und Fußgänger waren vortrefflich ausgearbeitet. Aehnliche Kreml, nur kleiner, etwa drei Pfund wiegend, schmückten die andern Tische.

Nach den Kremln kamen etwa hundert vergoldete und bemalte Bäume, an welchen statt des Obstes Pfeffer- und Honigkuchen, sowie verzuckerte Pasteten hingen. Gleichzeitig erschienen auf den Tischen Löwen, Adler und verschiedene Vogelarten aus geschmolzenem Zucker. Zwischen den Kremln und den Vögeln erhoben sich Pyramiden von Aepfeln, Erdbeeren und Wolganüssen. Aber Niemand rührte diese Früchte an; Alle waren vollständig gesättigt.

Einige tranken noch Ruwänier, indeß mehr aus Gewohnheit, als aus Durst. Andre waren, die Ellbogen auf den Tisch gestützt, eingeschlafen; Viele lagen unter den Bänken, Alle ohne Ausnahme hatten den Gürtel abgenommen und den Kaftan aufgeknöpft. Der Charakter eines Jeden trat jetzt klar hervor.

Der Zarewitsch hatte zwar wenig gegessen aber viel getrunken.

Skuratoff's Erscheinung flößte selbst dem kräftigsten Menschen Schrecken ein.

In seinem Gesichtsausdruck lag etwas Erbarmungsloses u. Grausames. Wenn man Maluta anblickte, fühlte man sofort, daß jeder Versuch, einen menschlichen Zug an ihm zu entdecken, fruchtlos sein würde. Und in der That, er hatte sich moralisch von allen Menschen abgeschlossen, lebte mitten unter ihnen ganz für sich, hatte keinen Freund und mied alle vertraulichen Beziehungen; er hatte aufgehört, Mensch zu sein und war des Zaren Hund geworden, bereit, ohne Unterschied Jeden zu zerreißen, auf welchen Iwan ihn zu hetzen beliebte.

Der einzige lichte Zug in Maljuta's Charakter war seine heiße Liebe zu seinem jungen Sohne Maxim Skuratoff.

Ein besonderer Umstand war der Anlaß gewesen, daß der Zarewitsch in auf's Korn genommen. Maljuta, von Neid und Eitelkeit gequält, hatte sich schon lange bemüht, den Bojarentitel zu erlangen. Allein der Zar, der zuweilen die alten Bräuche achtete, hatte die höchste russische Standwürde in der Person dieses seines Günstlings von gemeiner Herkunft nicht erniedrigen wollen und dessen Bitten unbeachtet gelassen. Heute Morgen hatte Skuratoff sein Gesuch wiederholt.

In dem Augenblick als der Zar sein Schlafgemach verlassen, hatte er wiederum alle seine Verdienste aufgezählt und als Lohn die Bojarenmütze verlangt. Iwan hatte ihn geduldig angehört, ihn dann ausgelacht und einen Hund genannt. Jetzt an der Tafel erinnerte der Zarewitsch Maljuta an sein verunglücktes Bittgesuch. Hätte der unvorsichtige Zarewitsch Skuratoff besser gekannt, er würde sich diese Freiheit nimmer gestattet haben!

Maljuta schwieg, aber erbleichte.

Mit Verdruß bemerkte der Zar die feindseligen Beziehungen zwischen seinem Sohne und Skuratoff. Um der Unterhaltung eine andere Wendung zu geben, wandte er sich an Wjäsemski.

„Afanassi," sprach er in halb scherzendem, halb theilnehmendem Ton, „wird dein Liebeskummer noch lange dauern? Ich erkenne meinen wackern Opritschnik gar nicht wieder! Hat denn die Liebe, diese schreckliche Schlange, dich ganz verzehrt?"

„Wjäsemski ist kein Opritschnik," bemerkte der Zarewitsch. „Er seufzt wie ein schönes junges Mädchen. Du solltest ihm, mein Herr und Vater, einen Sarafan*) anziehen und ihn, wie Fedka Baßmanoff rasirt, zur Gusla singen lassen. Ich glaube, die Gusla würde er weit besser handhaben als das Schwert."

(Fortsetzung folgt.)

Ein angeblicher Nachkomme Lafayette's liegt im Bellevue Hospital in New York schwer erkrankt darnieder. François Charles Lafayette nennt er sich und behauptet, ein Neffe des berühmten Franzosen zu sein. Er ist ein alter, ehrwürdig aussehender Mann mit langem weißem Bart, spricht indessen das Französische mit entschieden deutschem Accent, was er dadurch erklärt, daß er von seinem vierten bis zu seinem zwölften Jahre in Deutschland erzogen worden sei. Er spricht denn auch etwas Deutsch, aber mit so fürchterlich falscher Betonung, daß es fast vollkommen unverständlich ist. Seiner Angabe nach ist er ein Sohn von Alexander Joseph Lafayette, eines Bruders des Generals Lafayette, hat indessen den größten Theil seines Lebens den Namen seiner Mutter, einer geborenen Gräfin Billen, geführt. Er selbst wurde, wie er sagt, im Jahre 1811 in New Orleans geboren, wo sein Vater eines der Schiffe der französischen Flotte befehligte. Nach Beendigung des Krieges, während dessen auch sein Vater gefallen war, kehrte seine Mutter mit ihm nach Paris zurück und fand im Hause des General Lafayette freundliche Aufnahme. Der Knabe wurde von dem General liebevoll behandelt, aber nach dem bald erfolgten Tode seiner Mutter einer Dame in Deutschland zur Erziehung übergeben, die ihn indessen um sein ganzes Vermögen bestahl.

Alex. Metzger's
General-Agentur
Der größten und sichersten **Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.**
An- u. Verkauf von **Grund-Eigenthum**
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Erbschaften einziehen in allen Theilen Deutschlands u. Schweiz
Anfertigung von **Vollmachten.**
An- und Verleihen von **Kapitalien**
Geld-Auszahlungen und **Wechsel** nach aller Theilen Europas.
Alex. Metzger,
Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

Der große Zerstörer von Krankheitskeimen:
Darby's Prophylactic Fluid!

Blattern ausgerottet.

Ansteckung unmöglich. Krankenzimmer luftrein und angenehm gemacht. Fieberkranken Patienten Linderung und Erfrischung bereitet durch Bäder mit, dem Wasser zugesetztem Prophylactic Fluid. Welcher weißer Teint durch seinen Gebrauch sicher zu erzielen. Unreine Luft unschädlich gemacht und gereinigt durch Sprengen mit Darby's Fluid. Zur Reinigung des Athems und zum Putzen der Zähne ist dies Mittel unübertrefflich. Schnupfen gelindert und geheilt. Rose geheilt. Brandwunden augenblicklich gelindert. Narben verhindert. Es entfernt alle unangenehmen Gerüche.

Blatternarben verhindert. Geschwüre gereinigt und geheilt. Krebsartige Bildungen verhindert und beseitigt. Ruhr kurirt. Wunden schnell geheilt. Scorbut in kurzer Frist beseitigt. Feuchte Hautausschläge ausgetrocknet. Es ist vollständig unschädlich. Gegen rauhen Hals ist es ein unfehlbares Heilmittel.

Diphtheria verhindert.

Cholera vorgebeugt. Schiffsfieber verhindert. Bei Todesfällen sollte es im Hause in der Nähe des Leichnams angewandt werden, um unangenehme Gerüche zu beseitigen. Es ist ein Gegenmittel gegen animalische wie vegetabilische Gifte, Stiche 2c. Gefährliche Ausdünstungen von Krankenzimmern und Hospitälern werden durch seinen Gebrauch unschädlich gemacht. Gelbes Fieber ausgerottet.

Scharlachfieber geheilt.

Es ist in der That das große
Desinfections- und Reinigungsmittel,
hergestellt von
J. H. Zeilin & Co.,
Fabrizirende Chemiker und alleinige Besitzer.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK.**

Phil. Rappaport,
Rechtsanwalt,
95 Ost Washington Str.,
Zimmer 12 und 13. Indianapolis, Ind.

8 Pfund
guter gebrannter
KAFFEE
— für —
$1.00
— bei —
Emil Mueller,
200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)

J. H. Bates,
41 Park Row („Times" Building).
New York.
Anzeigen-Agentur.

Juweliere.
Bingham, Walk & Mayhew
Juweliere, No. 12 Ost Washington Str., machen auf ihr großes Lager von eleganten goldenen Damenuhren aufmerksam. Um das Lager zu reduziren, werden dieselben zu sehr niedrigen Preisen verkauft.

Deutsche
Anzeigen-Agentur,
Etablirt seit 1859.
Charles Meyen & Co.,
39 und 41 Park Row, New York,
besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalanforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für
alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.
Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.
Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.

Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 5. März 1881.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

Abgang:	Ankunft:
N Y & B Exp. .. 4.35 Vm	L & St L Ex täg 6.55 Vm
Union Accom... 6.10 Nm	E G M & J Ex .12.40 Nm
Dayton & Cl Ex 11.05 Vm	Union Accom... 3.45 Nm
N Y & B Ex.... 7.15 Nm	B.. J & St L Ex] 6.05 Nm
	N Y & St L Ex. 10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

Abgang täglich. 4.55 Vm.	Ankunft täglich. 3.50 Vm
" ..... 6.10 Vm	" ..... 5.55 Vm
" täglich. 7.20 Vm	" täglich. 6.55 Vm
" ..... 9.15 Vm	" .....10.35 Vm
" .....11.05 Vm	" .....12.40 Nm
" .....12.05 Nm	" ..... 3.45 Nm
" .....12.55 Nm	" ..... 6.05 Nm
" ..... 3.55 Nm	" täglich. 6.20 Nm
" ..... 6.25 Nm	" täglich 10.55 Nm
" täglich. 7.15 Nm	
" .....11.05 Nm	

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

N Y P W B & P Ex täglich ..... 4.05 Vm	Richm Acc ausgenom Sonnt 9.55 Vm
D & C Ex ausgenommen Sonnt. 11.15 Vm	N Y P W B & P Ex täglich.....11.15 Vm
R & D Acc ausg. Sonntags..... 5.45 Nm	C & D Ex aus. Sonntags ..... 5.45 Nm
N Y P W B & P Ex täglich s h.. 4.45 Nm	N Y P W B & P Ex täglich .....10.35 Nm
Dayton Ex ausg Sonntags..... 4.15 Vm	Dayton Ex aus. Sonntags.....10.35 Vm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg.....1.45 Nm	Ind's & Lou. Schnellzug ... 3.50 Vm
Chicago Expreß.12.25 Nm	Indpl's & Lou. Expreß ..... 4.25 Nm
Mail Train .... 7.00 Nm	L. u. C. Exp.... 3.30 Nm
Tag Exp, p .... 12.00 Nm	Schnellzug ..... 3.50 Nm
Terre Haute Acc. 4.00 Nm	Mail und Acc... 10.00 V
Pacific Ex..... 11.00 Nm	Tag Expreß ..... 4.30 Nm
L. & Cinc. Exp.. 11.40 Nm	Mail und Acc... 6.40 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. F L. 4.15 Vm	Indianap Acc.. 10.35 Vm
Cincinnati Acc. 6.35 Vm	C & L'ville Exp. *1.50 Nm
C. & L Exp c.. 3.00 Nm	Western Ex .... 6.00 Nm
Cinc. Acc ..... 5.55 Nm	C & St L F L täglich s u n c c. 10.55 Nm

Lafayette Division.

Peo & Burl Ex. 7.30 Nm	Chic & Lou F L.
Chicago Mail p. 1.15 Nm	täglich e c n s.. 3.50 Nm
Western Ex.... 6.40 Nm	Lafayette Acc ..11.00 Vm
C F L täglich s r c .....11.30 Nm	C L Mail p c... 3.00 Nm
	Cincinnati Acc. 5.40 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Sld Ex täg. s.. 4.12 Vm	Ind & Mad Ma* 10.20 Vm
L & Mad Acc... 7.10 Vm	Jad & Chic Ex täg 11.50 V
Ind & Mad Mail 2.50 Nm	N Y & N Fl Ex. 6.20 Nm
Abend Ex p täg. 4.10 Nm	St L & C Ex täg 1.2 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail 8.30 Vm	Chi & G R Ex täg 3.45 Nm
C & T Ex .....12.28 Nm	Tol & Ft W Ex..11.00 Vm
Chi & Mich Ex c c & s..... 6.25 Nm	Det u Ch Mail. 5.20 Nm
Chi & Tol Ex täg 11.00 Nm	Tol u Det Ex...10.10 Nm

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Fru Mail .. 7.45 Vm	Eastern & S Ex. täglich..... 4.10 Vm
Kan & Tex F L.. 1.15 Nm	Cinc Spec ..... 10.30 Nm
Crawfordv. Acc. 3.50 Nm	Atlantic Ex & M. 5.40 Nm
Buk & R I Ex täg 11.00 Nm	

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß. c c. täglich ..... 7.25 Vm	N Y u B Ex täg c c..... 4.25 Nm
Bost u St L Ex. 7.00 Nm	Local Passenger. 11.00 Nm
N Y u St L Ex täglich s u c c. 11.10 Nm	Day Ex c c tägl. 7.00 Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Indp & St Louis 4.15 Vm	Connersville Acc 8.45 Vm
Connersville Acc 4.45 Nm	Mail.....11.45 V
Indpls u St. L. 6.55 Nm	Indp u St Louis 10.15 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex 7.00 Vm	Vincennes Acc.. 10.45 Nm
Vincennes Acc . 3.25 Nm	Mail & Cairo E. 4.30 Nm

Indianapolis, Decatur u. Springfield Eisenbahn

Morefield Acc... 6.30 Vm	Nacht Ex..... 4.10 Vm
Mail u Tag-Ex. 8.20 Vm	Montezuma Acc. 11.40 Vm
Montezuma Acc. 3.30 Nm	Mail u Tag Ex. 5.37 Nm
Nacht Ex.....11.35 Nm	Morefield Acc.. 6.25 Nm

Züge mit r. c. Lehnsessel-Car.
mit S., Schlaf-Wagen.
mit P. Parlor-Car.
mit B. Buffet-Car.

Zu haben bei Ward Bros., Wholesale und Retail Apotheker und bei Carter & Fletcher, Ecke von Massachusetts Avenue und St. Clair Str.

H. E. Drew. W. G. Wasson
DREW & CO.,
Händler in
Kohlen und Coke.
Haupt-Office:
14 N. Pennsylvania Straße.
Office und Yard:
No. 126 Indiana Avenue.
Indianapolis.

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.
5 Hauptquartier des Feuer Departements.
6 Ost-Straße und New York.
7 Nobel und Michigan Straße.
New Jersey-Straße und Massachusetts Ave
Winston und Nord-Straße.
Massachussetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str. und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue.
15 Peru Str. und Massachusetts Ave.
16 Christian Ave. und Ash Str.
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Ave.
19 Archer und John Str.
123 College Ave. und Siebente Str.
124 Alabama und Siebente Str.
125 Meridian und Siebente Str.
12 Bandes Str. und Lincoln Ave
127 Ausstellungs-Gebäude.
128 Central Ave. und Achte Str
131 Alabama und Morrison Str.
132 Rohampton und Achte Str.
134 College Ave. und Zehnte Str.
135 Home Ave. und Delaware Str.
136 Delaware und Michigan Str.
21 St. Joe Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
25 No. 5. Engine House, Sechste, nahe Illinois
26 Mississippi und St. Clair Str.
27 Illinois und Michigan Str.
28 Pennsylvania Str. und Home Ave.
29 Mississippi und Vierte Str.
212 Tennessee und William Str.
213 Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Meridian und Walnut Str.
34 California und Vermont Str.
Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str.
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Nord Str.
39 Michigan und Agnes Str.
312 West und Walnut Str.
313 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
42 Geißendorf und Washington Str
43 Missouri und New York Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indiancla.
412 Missouri und Maryland Str.
413 Mississippi und Wabash Str.
415 Ferguson's Pork House.
421 J. B. & W. Round House.
423 Insane Asylum.
51 Illinois und Merrill Str.
52 Illinois und Louisiana Str.
53 West und McCarty Str.
54 West und South Str.
56 Tennessee und Georgia Str.
57 Meridian und Ray Str.
58 Madison Ave. und Morris Str
59 Madison Ave. und Dunlop Str.
512 West und Rockwood Str.
513 Kentuck Ave. und Merrill S
514 Union und Morris Str.
516 Illinois und Kansas Str.
517 Morris und Ducatah Str.
61 South nahe Delaware Str.
62 Pennsylvania und Louisiana Str.
63 Delaware und McCarty Str.
64 Ost und McCarty Str.
65 Alabama und Virginia Ave.
67 Virginia Ave. und Bradshaw Str
68 Ost und Coburn Str.
69 Pennsylvania Str. und Madison Ave.
612 McKernan und Dougherty Str.
71 Virginia Ave. nahe Huron Str.
72 Ost und Georgia Str.
73 Washington und Benton Str.
74 Benton und Georgia Str.
75 Forest Ave. und Pine.
76 Dillon und Bates Str.
78 Virginia Ave. und Dillon.
79 Fletcher Ave und Dillon.
712 Spruce und Prospekt Str.
713 English Ave und Laurel Str.
714 Orange und Olive Str.
715 Shelby und Beecher Str.
81 [illegible] New Jersey Str.
82 [illegible] und Delaware Str.
[illegible] Pearl Str.
84 [illegible] York und Davidson Str.
85 [illegible] Anstalt.
86 [illegible] Staaten Arsenal.
87 [illegible] und Washington Str
89 Frauen-Gefängniß.
812 Washingtonstraße nahe West.
813 Market und Noble Str.
814 Ohio und Harvey Str.
91 Maryland nahe Meridian Str
92 Meridian und Georgia Str.
1 2 1 Privat Signal
2 1 und Kasten wiederholt. Zweiter Alarm